



Strategische Ziele des DiCV Osnabrück 2021 – 2023



1. Personalentwicklung

Ziel: Der DiCV Osnabrück wird von den Mitarbeitenden als attraktiver, verlässlicher und zukunfts-fähiger Arbeitgeber wahrgenommen, dessen Arbeit von christlichen Werten geprägt ist, für den Vielfalt ein wichtiger Grundsatz und die Gesundheit der Mitarbeitenden von hoher Bedeutung ist.

Maßnahmen:

- Fortsetzung einer konsequenten Arbeitgeber-Markenbildung, die auf Organisationsebene die Verantwortung stärkt, für ein unverwechselbares Caritasprofil einzutreten. Attraktive Rahmenbedingungen finden sich in einer glaubwürdigen Praxis wieder und sehen Mitarbeitende als Markenbotschafter*innen.
- Identifikation von Nachwuchs(führungs)kräften im eigenen Verband durch ein etabliertes und gezieltes Talentmanagement.
- Zielgerichtete Akquise von kompetenten Fach- und Führungskräften, beispielsweise durch Intensivierung von Schul- und Hochschulkooperationen, die Vergabe von Stipendien sowie Förderung und Ausbau von Netzwerkarbeit.
- Nutzung zukunftsorientierter Qualifizierungsangebote der beruflichen Weiterbildung, um den fortschreitenden digitalen Wandel der Arbeitswelt als Chance zu begreifen. Befähigung Führungskräfte und Mitarbeitende, die damit verbundenen Herausforderungen zu bewältigen (z. B. Projekt DigiLearn 4.0).

2. Finanzen

Ziel: Der DiCV Osnabrück erzielt in den Jahren 2021 – 2023 jeweils positive Jahres-ergebnisse im operativen Bereich, sowohl bezogen auf die Gesamt-Organisation als auch für die einzelnen Mandanten, um einerseits die soziale Infrastruktur aufrecht zu halten und andererseits ausreichend Raum für die Umsetzung innovativer Projekte und zur Weiterentwicklung des Verbandes zu gewinnen.

Maßnahmen:

- Fortführung und ggf. Anpassung der Umsetzung der Eckpunkte zur wirtschaftlichen Konsolidierung sowie Umsetzung festgelegter Ziele und Maßnahmen in der DiCV-Geschäftsstelle und in den regionalen Caritasverbänden.
- Konsequentes systematisches Controlling der Einrichtungen und Dienste.
- Handeln auf Grundlage wirtschaftlicher Kennziffern.
- Fortführung von Finanzverhandlungen mit dem Bistum.
- Abgleich der Tarifentwicklung mit der Möglichkeit der Refinanzierung. Eine passgenaue Tarifentwicklung unter Berücksichtigung von Marktniveau und Konkurrenzfähigkeit ist Einzel- und Notlagenregelungen vorzuziehen. Klare Verantwortung und Zuständigkeitsregelung im Rahmen der Umsetzung des Organisations- und Strukturprozesses.





3. Qualitätsmanagement

Ziel: Das Qualitätsmanagement wird als Instrument zur Umsetzung strategischer und operativer Ziele in allen Geschäftsbereichen und Abteilungen des DiCV Osnabrück implementiert. Dies gilt ebenfalls für die vom DiCV gegründeten gemeinnützigen Gesellschaften und die bestehenden Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung.

Maßnahmen:

- Aufrechterhaltung der Zertifizierungen nach DIN ISO 9001:2015 und AZAV (Träger und Maßnahmen).
- Entwicklung und Implementierung von QM-Systemen in den bisher noch nicht in die Zertifizierungen einbezogenen Einrichtungen und Dienste.
- Überführung der bestehenden QM-Systeme in das Dokumentenmanagementsystem.
- Entwicklung und Implementierung weiterer erforderlicher Strukturen und Funktionen für das Qualitätsmanagement innerhalb des Dokumentenmanagementsystems.
- Entwicklung und Implementierung weiterer übergreifender Managementprozesse (z.B. Arbeitsschutz/Gesundheitsförderung, Hygiene etc.).
- Festschreibung konkreter Vorgaben und Maßnahmen in den Zielvereinbarungsgesprächen mit den leitenden Mitarbeitenden in den Einrichtungen und Diensten und GmbHs.

4. Unterstützung und Stärkung der caritativen Arbeit in den Regionen

Ziel: Der DiCV Osnabrück ist ein starker sozial- und gesellschaftspolitischer Akteur und engagiert sich verlässlich auf unterschiedlichen politischen Ebenen und in vielfältigen Zusammenhängen in den Regionen. Die caritative Arbeit, insbesondere der Regionalverbände, wird auch zur Wahrnehmung ihrer spitzenverbandlichen Aufgaben gestärkt und unterstützt.

Maßnahmen:

- Wirtschaftliche, strukturelle Sicherung und qualifizierte bedarfsgerechte Angebotsentwicklung der sozialen Dienste.
- Einsatz für das Subsidiaritätsprinzip auf allen politischen Ebenen.
- Zusammenarbeit mit den caritativen Fachverbänden.
- Zusammenarbeit der caritativen Einrichtungen sowie mit den sozialen Einrichtungen anderer Träger in den Regionen.
- Zusammenarbeit zwischen Caritas und Pastoral auf allen Ebenen auch mit Blick auf Stärkung ökumenischer Aktivitäten.
- Vertretungsarbeit und Koordinierung von Vertretung in politischen und weiteren Gremien in der Region und den Gremien der Freien Wohlfahrtspflege.
- Stärkung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements, insbesondere Werben, Begleiten und Halten ehrenamtlich Engagierter. Die Umsetzung der Leitlinien für freiwilliges Engagement und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements auch für diesen Bereich bieten dafür gute Grundlagen.
- Mitwirkungs- und Beteiligungsmöglichkeiten werden in Verbindung mit der Umsetzung sozialraumorientierter Ansätze weiterentwickelt.
- Verstetigung der regionalen Stiftungsfonds.



6. Nachhaltige Entwicklung und Zukunftssicherung

Ziel: Der DiCV Osnabrück befördert eine nachhaltige Verbandspolitik und passt seine Strukturen und Arbeitsweisen orientiert an aktuellen Entwicklungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zukunftsfähig an.

5. Kooperation und Vernetzung

Ziel: Der DiCV Osnabrück intensiviert und stabilisiert die Zusammenarbeit mit den strategisch relevanten Partnern.

Maßnahmen:

- Maßvoller und zwischen den drei niedersächsischen Verbänden einvernehmlicher Ausbau der ständigen Vertretung in Hannover.
- Mitarbeit des DiCV Osnabrück auf der Ebene des DCV an maßgeblichen Stellen, um die gesamtverbandliche Politik und Strategie mitzugestalten.
- Kooperation auf allen verbandlichen Ebenen mit den politischen Partner*innen und gesellschaftlich relevanten Gruppen.
- Beteiligungen, Kooperationen und Entwicklung neuer Arbeitsfelder.

Maßnahmen:

- Umsetzung der verbandlichen Corporate Social Responsibility (CSR)-Strategie, um nachhaltiges, verantwortliches Handeln unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten voranzutreiben. Besonderes Augenmerk wird im Kontext CSR auf die Kooperation mit Unternehmen gelegt.
- Beteiligung an der sozialpolitischen Diskussion um den digitalen Wandel mit dem Ziel, Rahmenbedingungen zu verbessern, Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren.
- Mitgestaltung eines zukunftsorientierten Arbeitsrechts unter Berücksichtigung zeitgemäßer Arbeitsformen (wie mobilem Arbeiten) und mit attraktiver Vergütung bei gesicherter Refinanzierung.

7. Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ziel: Die Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden und damit der Einrichtungen und Dienste des Caritasverbandes ist als Unternehmenswert und -ziel von grundlegender Bedeutung. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement wird zum Motor aller Maßnahmen, die dieses Ziel verfolgen.

Maßnahmen:

- Weiterentwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements zu einem zukunftsweisenden Baustein in der Verbandspolitik.
- Stetige Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Arbeitsorganisation.
- Entwicklung und Stärkung persönlicher Kompetenzen.
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



**Caritasverband
für die Diözese
Osnabrück e.V.**

Knappsbrink 58
49080 Osnabrück
Telefon: 0541 34978-0
DiCV-os@caritas-os.de
www.caritas-os.de